



Foto: Robert Osterwalder

Foto: Robert Osterwalder



DTK - LANDESVERBAND THÜRINGEN

# Grosser Preis der Erdhunde 2012

Die vom Vorstand der FCI genehmigte Prüfungsordnung für Erdhunde wurde vom 24. - 26. August 2012 zum ersten Mal zur Anwendung gebracht. Für die Vergabe der Prüfung an einen Ausrichter ist die FCI-Erdhundekommission verantwortlich.

Mit der Nomination des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Teckel Klub wurde eine sehr gute Wahl getroffen. Schlussendlich übernahm die Gruppe Hildburghausen-Sonnenberg unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Hubert Stäblein die Aufgabe das geschriebene Wort in die Tat umzusetzen. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe aus dem Nichts eine hochqualifizierte, internationale Prüfung, inklusive Rahmenprogramm, auf die Beine zu stellen. Neben Logistik, Unterkunft und Verpflegung für eine halbe Hundertschaft wurde ein international kompatibler Kunstbau für die Arbeit unter der Erde am Raubwild wie auch einige hundert Hektar Wald für die Arbeiten auf der Rotfährte und für das Fach Waldsuche zum Aufstöbern von Wild benötigt.

Sicherlich waren die mit einem guten Wildbesatz ausgestatteten Thüringer Reviere für diese hochrangige Prüfung prädestiniert. Die Erdhunde haben an dieser Prüfung ihr vielseitiges Können zu zeigen.

## 14 Gespanne

Die Arbeit vor dem Schuss im Kunstbau am Fuchs (tierschutzgerecht und ohne direkten Kontakt), dem weiträumigen Suchen nach Wild in Dickungen über der Erde um es auf die Läufe zu bringen wie auch verschiedenste Anforderungen an den Gehorsam der Hunde waren zu bewältigen. Schlussendlich wurde noch eine Arbeit nach dem Schuss auf der künstlichen Schweissfährte mit einer Mindestzeit von 20 Stunden, ohne Richterbe-

gleitung, gefordert. Kommt bei diesem Prüfungsteil Führer und Hund von der Fährte ab, so findet man sich wieder in der „weiten Prärie“. Niemand ist zur Stelle um helfend zu korrigieren, so dass ein erfolgreicher Prüfungsabschluss in weite Ferne rückt.

14 Gespanne (1 Border Terrier und 13 Teckel) aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz und Tschechien entschlossen sich den geforderten, hohen Anforderungen zu stellen. Erstaunlicherweise nicht ein einziges Gespann aus dem Lager der Deutschen Jagdterrier! Die Zulassungsbestimmung „Mindestformwert „sehr gut“ an einer internationalen Ausstellung der FCI“ scheint hier nicht erfüllt werden zu können. Die Besitzer Deutscher Jagdterrier befürworten den Besuch sol-

**Die 5 erfolgreichen Gespanne v.l.:**

- Bella Tanaborku mit Zdenka Leonhardtova, CZ
- Bingo Bilderfeld mit Stefan Pazak, D
- Caruso Canjer Boyvital mit Gonny van Tankeren, NL
- Fadiem Wind Wilgem mit E. Verwilligen, NL
- Eider Domaine Locus mit José Bitterlin, CH

Foto: Robert Osterwalder



cher Ausstellungen nicht. Hier muss noch durch die verantwortlichen Gremien des Internationalen Verbandes für Deutsche Jagdterrier entsprechende Aufklärungsarbeit getätigt werden, da ansonsten den Deutschen Jagdterriern eine Teilnahme an einer internationalen FCI-Prüfung mit Vergabe einer Anwartschaft (CACIT) für den FCI-Titel „Internationaler Arbeitsschampion“ verwehrt bleiben wird.

Die Prüfungsanforderungen selektierten und schon bald war ersichtlich das dem Tribut gezollt werden musste. Am Ende des ersten Prüfungstages waren sechs Gespanne bei der Schweissfährte und drei Teams bei der Arbeit unter der Erde ausgeschieden, so dass am Sonntag nur noch fünf Teilnehmer zum Fach Waldsuche antreten durften. Erfreulicherweise konnten alle fünf Gespanne diese Hürde mit Erfolg meistern.

Das internationale Richterkollegium setzte sich aus vier Ländern zusammen:

- Xavier van den Eynden, Belgien
- Joachim Dietl, Deutschland
- Klaus Schulz, Deutschland
- Siegfried Urian, Deutschland
- Robert Osterwalder, Schweiz
- Jaroslav Svec, Tschechien

Am Sonntag gegen 11 Uhr war der praktische Teil der Prüfung beendet. Nun folgte der obligate Papierkrieg. Der Prüfungsleiter Hubert Stäblein behielt während allen Tagen die notwendige Übersicht, so auch hier. In Kürze stand das definitive Resultat fest.

**• Sieger GPE 2012:**

Kurzhaarteckel Bella Tanaborku, Zdenka Leonhardtova CZ: 223 Punkte

**• 2. Platz:**

Rauhaarteckel Fadiem Wind Wilgem, E. Verwilligen NL: 207 Punkte

**• 3. Platz:**

Rauhaarteckel Bingo Bilderfeld, Stefan Pazak D: 201 Punkte

**Kniend von links:**

- Jaroslav Svec
- Zdenka Leonhardtova
- Robert Osterwalder

Delegierter CZ  
Siegerin GPE 2012 CZ  
Präsident FCI-Erdhundekommission

**Stehend von links:**

- Hubert Stäblein
- Xavier van den Eynden
- Joachim Dietl
- Siegfried Urian

Prüfungsleiter D  
Delegierter B  
1. Vorsitzender LV Thüringen DTK  
1. Vorsitzender Bayerischer Dachshundklub.

**• 4. Platz:**

Kurzhaarteckel Caruso Canjer Boyvital, Gonny v.Tankeren NL: 192 Punkte

**• 5. Platz:**

Langhaarteckel Eider Domaine Locus, José Bitterlin CH: 155 Punkte

Eine Anwartschaft für den Internationalen Arbeitsschampion „CIT“ der FCI konnte leider nicht vergeben werden. Die Mindestpunktzahl zur Erlangung der Anwartschaft (CACIT) beträgt beim GPE 244 Punkte. Die Höchstpunktzahl liegt bei 256 Punkten.

Die FCI-Erdhundekommission als Verantwortliche und Ausrichtende dieser CACIT-Prüfung ist auf ein Sponsoring der Mitgliedsverbände der FCI-Erdhundekommission wie auch angegliederter Interessensgemeinschaften angewiesen. Die FCI-Erdhundekommission erhält von keiner Seite Beiträge und ist somit vermögenslos. Dank den Zuwendungen des

- Deutschen Jagdterrier Club
- Deutscher Teckelklub 1888 e.V.
- Österreichischer Club für Deutsche Jagdterrier

- Royal Teckel Club Belgien
- Schweizerische Kynologische Gesellschaft
- Tschechischer Teckel Klub
- Welt Union Teckel

konnte dieser Anlass in seiner festlichen Form überhaupt realisiert werden. An dieser Stelle ein Waidmannsdank aller Teilnehmenden an die Sponsoren.

Das Team Hildburghausen-Sonnenberg, bestehend aus 35 Freiwilligen, betreuten die Prüfungsteilnehmer von A bis Z perfekt. Wenn man sie benötigte waren sie immer mit freundlichen Worten zur Stelle. Die Schweissfährten waren hervorragend angelegt, der Kunstbau in sehr gutem Zustand, die Füchse in bester Kondition, der Thüringer Wald bestens mit Wild bestückt, die Bewirtung im Klubhaus in kompetenten Händen, der „Grüne Abend“ am Samstag mit musikalischer Unterhaltung und einem leckeren kalten und warmen Buffet ausgestattet, die Unterbringung in einem grosszügigen ländlichen Gasthof waren eine Fahrt nach Thüringen alleweil wert. Auf ein hoffentliches Wiedersehen im kommenden Jahr.

Robert Osterwalder  
Präsident der FCI-Erdhundekommission